

WBB-Gemeinderatsfraktion

wbb-weingarten.de



Weingartener Bürgerbewegung
c/o Timo Martin, Nelkenweg 3, 76356 Weingarten

Fraktionsvorsitz
Bettina Lichter
Wilzerstraße 18
76356 Weingarten
Tel.: 07244/3409

Email.: fraktion@wbb-weingarten.de

Herrn
Bürgermeister
Eric Bänziger
Marktplatz 2
76356 Weingarten

28.09.2010

Investitionsprogramm „Heizungsmodernisierung“ - Haushalt 2011

für die gemeindeeigenen Objekte Feuerwehrgerätehaus (mit St. Franziskus-Kindergarten) und Kindertagesstätte „Zauberwald“

Sehr geehrter Herr Bänziger,

energetische Sanierungen und Modernisierungen bringen massive Einsparungen für künftige Verwaltungshaushalte und deutliche Vorteile für unsere Umwelt.

Die Weingartener Bürgerbewegung (WBB) setzt sich daher seit Jahren für solche Maßnahmen ein. Gerade in ertragsschwachen Haushaltsjahren sollten aus Sicht der WBB vor allem größere Ausgaben antizyklisch in nachhaltige Projekte investiert werden.

Die WBB stellt folgenden Antrag zur Abstimmung an den Gemeinderat:

- 1. Die Zentralheizung des Feuerwehrgerätehauses soll modernisiert werden. In diesem Zusammenhang ist die Nahwärmeversorgungsleitung zum St. Franziskus-Kindergarten auf die heutigen wirtschaftlichen und energetischen Anforderungen zu überprüfen. Die Verwaltung wird beauftragt, neben einer reinen Geräteerneuerung alternativ auch den Ausbau der Nahwärmeversorgungsleitung sowie die Errichtung und den wirtschaftlichen Betrieb eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) zu prüfen.**

- 2. Die heizölbetriebene, veraltete Zentralheizung der Kindertagesstätte „Zauberwald“ soll modernisiert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Konzepte zu erarbeiten. So wäre bei wirtschaftlicher Darstellung auch hier der Einsatz eines BHKW vorstellbar, idealerweise unter Einbeziehung der nahegelegenen gemeindeeigenen Wohnhäuser, bzw. des Kindergartens.**

Bettina Lichter

Fraktionsvorsitzende

Timo Martin

stellv. Fraktionsvorsitzender

Hans-Martin Flinspach

Hans Barth

Petra Horn

Hintergründe unseres Antrags:

Die Zentralheizung des Feuerwehrgerätehauses verbraucht jährlich ca. 320.000 kWh Erdgas (entspricht ca. 29.100 Liter Heizöl) und versorgt gleichzeitig den Kindergarten St. Franziskus durch eine Nahwärmeversorgungsleitung. Die Anlage ist ca. 20 Jahre alt und entspricht nicht mehr modernen Anforderungen. Die Errichtung eines mit regenerativer Energie betriebenen Blockheizkraftwerkes (BHKW) wäre unter Voraussetzung einer zu überprüfenden Wirtschaftlichkeit erstrebenswert, um nicht nur Energiekosten zu senken, sondern durch die Erzeugung und Einspeisung elektrischer Energie (inkl. Technologiebonus und Nawaro-Bonus) auch neue, beträchtliche Einnahmen zu generieren.

Ein neues Nahwärmekonzept könnte den wirtschaftlichen Ausbau darstellen, um z.B. potentielle Wärmeabnehmer wie die Kleiberitarena und den Walzbachhallenkomplex mit beheizbarem Freibad anzuschließen.

Der Aus- und Neubau dieser Netze wird maßgeblich durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) gefördert. So beträgt z.B. die staatliche Förderung je Millimeter Nenndurchmesser ein Euro je Meter Trassenlänge. Selbstverständlich sind entsprechende Grundsatzgespräche mit potentiellen Wärmeabnehmern, bzw. dem Contractor der Walzbachhalle zu führen.

Eine kommunale Vorzeiganlage könnte in Remchingen-Wilferdingen besichtigt werden. Hier versorgt seit August 2010 ein neues Bioerdgas-BHKW mit 380 KW thermischer Leistung mittels Nahwärmeversorgungsleitung die Kulturhalle, das Altenheim, das Betreute Wohnen und das beheizbare Freibad.

BNN vom 14.03.2012:

Heizzentrale beim Kindergarten

Weingarten (jum). Einstimmig fasste der Gemeinderat Weingarten in seiner jüngsten Sitzung den Aufstellungsbeschluss für die Entwicklungssatzung „Kindergarten Forlenweg“.

Der Kindergarten, der erweitert werden soll, liegt außerhalb des beplanten Innenbereichs. Auf der jetzt ausgewiesenen Fläche soll auch die Heizzentrale erstellt werden, die neben dem Kindergarten weitere Gebäude der Gemeinde versorgen wird. Da keine Umweltprüfung notwendig ist (das Waldstück wurde aus dem Geltungsbereich herausgenommen), wird das vereinfachte Verfahren angewendet, mit dem wesentlich Zeit gespart werden kann.